



# MÜNCHNER MEISTERKLASSE

**XENIA FUMBAREV  
ANDREAS ZAGLER**

POSITIONEN DER MÜNCHNER  
KUNSTAKADEMIE

EINE AUSSTELLUNGSREIHE DES  
KUNSTFORUMS MÜNCHNER BANK

Auszug aus der Rede der Kunsthistorikerin Dr. Sonja Lechner

Soweit überhaupt das Wort ‚Erkenntnis‘ Sinn hat, ist die Welt erkennbar; aber sie ist anders deutbar, sie hat keinen Sinn hinter sich, sondern unzählige Sinne.“ Diese Feststellung von Friedrich Nietzsche subsummiert für mich, was das Werk der Künstler Xenia Fumbarev und Andreas Zagler verbindet: Beide stellen unsere gewohnten Erkenntnisstrukturen in Frage, indem sie unsere Sichtweise, unsere Sehgewohnheiten, hinterfragen. Xenia Fumbarev bedient sich hierbei eines mehrstufigen Arbeitsprozesses: Ihr Ausgangspunkt ist die fotografische Erschließung visueller Phänomene im Außenraum – Schattenspiele auf Fassaden, Strukturen von Häuserwänden, Graffiti an Mauern. Details an Architekturen, die im Alltag meist übersehen werden, oder Momentaufnahmen von Lichtwirkungen auf selbigen, werden von der Künstlerin fotografiert, um im zweiten Schritt zu einer neuen Realität transformiert zu werden. Xenia Fumbarev wählt nun einen Ausschnitt des Vorgefundenen und verfremdet ihn, gleichsam als Intermezzo der endgültigen Bildwirklichkeit. Diese kreierte sie im Anschluss, indem sie das entstandene Zwischenbild in ein neues Material überträgt: Aus Sand, Zement und Wasser schafft sie einen Bildträger aus Beton, auf welchen sie ihr fotografisches Material mittels Siebdruckverfahren aufbringt. Die Bildfragmente schreiben sich der Oberfläche ein und formen aus dem einstigen Bildträger nun das eigentliche Bild, welches das Bildnerische mit dem Skulpturalen zu einem Betontobjekt eint. Der Künstlerin gelingt es somit, eine fotografische Augenblicksaufnahme der Außenwelt in die bildliche Permanenz der Innenwelt zu überführen: Auch wenn das ursprüngliche Motiv abstrahiert wurde, bleibt es doch in der endgültigen Form präsent, quasi als Widerspiegelung einer Widerspiegelung. In konsequenter Weiterentwicklung ihrer Arbeit konkretisiert Xenia Fumbarev in ihren neuesten Werken die Beschaffenheit von Architekturen, indem sie das, was deren Innerstes zusammenhält, wie tragende Elemente oder Leitungen, in ihre Arbeiten integriert. Durch die Verarbeitung desjenigen Materials, das gemeinhin für das Auge unsichtbar ist, aber dennoch ein Gebäude konstituiert, verleiht sie dem Wesentlichen Sichtbarkeit, dem Elementaren, das gleichwohl normalerweise nicht in Augenschein genommen werden kann. Dessen Spuren können wir folgen, wenn wir unsere Perspektive ändern, unseren Standpunkt und Blickwinkel, bereit sind, uns auf die Suche zu machen nach jenen „unzähligen Sinnen“, die nach Nietzsche erst Erkenntnis konstituieren. Unsere Perzeption ist es, die dem Spurwechsel auf die Spur kommen kann, den die Künstlerin thematisiert, indem sie die Relation von Wirklichkeit und dem Bild von Wirklichkeit hinterfragt und uns tiefer blicken lässt im Wortsinne.

Dr. Sonja Lechner M.A.  
Kunsthistorikerin

Geschäftsführung  
Kunstkonnex Artconsulting

[www.kunstkonnex.com](http://www.kunstkonnex.com)  
[sl@kunstkonnex.com](mailto:sl@kunstkonnex.com)

Die Behauptung einer singulären, objektiv darstellbaren Realitätsexistenz stellt auch Andreas Zagler mit seinem Œuvre in Frage. Platon bereits hatte dargelegt, dass Wirklichkeit eine bloße Erscheinung ist: Grundlage aller Wahrheit bleibe die Idee, welche hinter der Sichtbarkeit verborgen ist. Immanuel Kant sprach demgemäß von unserer „Vorstellung einer Wirklichkeit“. Andreas Zagler provoziert unseren Glauben an die Faktizität von Tatsächlichkeit bereits auf den ersten Blick: Viele seiner Werke scheinen aus mehreren Ebenen zu bestehen – sind diese bildimmanent oder evozieren Motivüberlagerungen die omnipräsenten Schattenwürfe? Als seien sechs Striche noch feuchter Farbe einem Glasträger überantwortet worden, welcher einer grauen Mauer vorgelagert wurde, der die Schatten der Farbstriche empfängt: Mit rein malerischen Mitteln erschafft der Künstler die Illusion einer Räumlichkeit, deren Tiefenwirkung ein trompe l'œil ist, das der Abstraktion der Striche im Schattenwurf Gegenständlichkeit zu verleihen scheint, als mache erst dieser sie real. Folgte die Form des Schattens in diesem Werk noch den Strichen, die ihn auslösten, differiert selbige bei den hellen und dunklen Punkten, die ein roter Bildgrund birgt, der wiederum selbst einem landschaftsähnlichen Hintergrund vorgelagert wurde. Andreas Zagler thematisiert hiermit sein zentrales Anliegen: Das auf rotem Grund gemalte Abbild einer Abstraktion wird durch Verortung in der Landschaft zu einer Metapher dafür, dass die Trennung von Wirklichkeit und Kunst Utopie ist. So wie unsere heutige Rezeption von Wirklichkeit künstlich sein kann, so kann auch unsere Rezeption von Kunst wirklich sein. Angesichts der unendlichen Möglichkeiten digitaler Bildveränderung und der unendlichen Möglichkeiten variierender Blickwinkel auf ein Geschehen, ist unsere gegenwärtige Perzeption eines Bildes nur eine Option von Realität, ebenso wie Kunst eine Option der Wirklichkeit offeriert. Der Junge, der einen weißen Hasen in Händen hält, veranschaulicht dies vielleicht am eindringlichsten: Andreas Zagler lässt seine konkrete Erscheinung verblassen hinter scheinbarer Vergilbung und Verknitterung, überlagert sein Abbild mit Strichen und Tupfen pastoser Farbe – als habe er die Realität einer tatsächlichen Existenz in Form von Knabe und Tier zuerst ins Bild geholt, um sie dann zu abstrahieren. Der Künstler weicht mit malerischen Mitteln die Grenzziehung zwischen Kunst und Leben auf. Xenia Fumbarev und Andreas Zagler verbildlichen somit, was Oskar Maria Graf als Kunst definierte: „Was ist denn Kunst? Sie ist die Zusammenfassung der ganzen Vielheit ewiger Wahrheit. Sie ist – auf die einfachste Formel gebracht – die Sichtbarmachung des Unsichtbaren hinter den Dingen!“

# XENIA FUMBAREV

- 2012-16** Studium Malerei und Grafik bei Prof. Jean-Marc Bustamante AdBK München  
**2017-19** Studium Bildhauerei bei Prof. Florian Pumhösl, AdBK München, Diplom, seit 2018 Meisterschülerin von Prof. Florian Pumhösl  
**2010-13** Studium Kunstpädagogik, LMU München, Bachelor of Arts  
**1986** geboren in Kiew, Ukraine

## AUSSTELLUNGEN

- 2020** „36 weeks later“, Kunstarkaden, München  
Artnews Smudajescheck Galerie, München  
art Karlsruhe 2020, Filser & Gräf Galerie  
**2019** Atmosphären, Filser & Gräf Galerie, München  
New kids on the block, Halle50, München  
Diplomausstellung, AdBK München  
#weeklyissues No. 9 – Sandra Zech und Xenia Fumbarev, fructa space, München  
Eine Mauer aus fließend Wasser entflammt den Juni erneut, KBB, München  
Max Ernst-Stipendium 2019 - Blick hinter die Kulissen, Galerie am Schloss, Brühl  
**2018** the upside down // excavating the future, Dannerpreis Ausstellung AdBK München  
Oberbayrischer Förderpreis für angewandte Kunst, Messe München  
Quick Pieces, Richas Digest, Köln (solo)  
pieces, Richas Digest, Köln  
**2017** 11:02, Chantall, München (solo)  
finir en beauté, Galerie der Künstler, München  
**2016** Kunsthoch 46 Burg, Galerie im Volkspark, Halle  
nothing special, KHG München (solo)  
Gruppenausstellung, Target Partners, München
- 2015** Falsche Vorstellungen, Lothringer 13 Halle/Room München  
Reality Through Fiction, Circuits and Currents, Athen  
3. Internationaler Sommerresidenz, Galerie der 100 Brücken, Kalbe  
**2014** Zwischenorte, AkademieGalerie München (solo)  
Identitätsentwürfe, Haus der kleinen Künste, München  
Reflexion – Ästhetische Referenzen, 8. Darmstädter Tage der Fotografie, Darmstadt  
**2013** Artist Comes First Festival international d'art de Toulouse, Toulouse  
**2012** Ab Schluss Aus, Die Färberei, München

## PREISE / STIPENDIEN

- 2019** Sommerakademie Salzburg  
**2018** Kunstförderpreis der Dannerstiftung  
Bayerische Atelierförderung  
Preis des Akademievereins zur Jahresausstellung  
Sommerakademie Salzburg  
Oskar-Karl-Forster-Stipendium  
**2015** Sommerakademie Dresden  
Sommerresidenz Kalbe

[info@xeniefumbarev.com](mailto:info@xeniefumbarev.com)



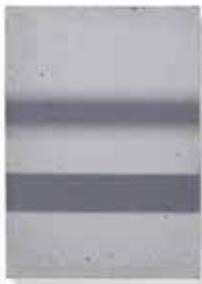
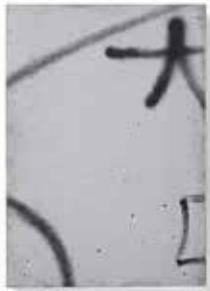
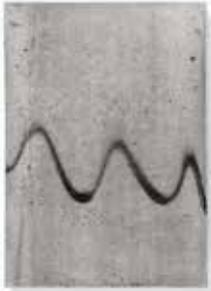
**Ohne Titel**

50 x 35 x 2,5 cm,  
2019  
Siebdruck auf Beton  
990,-



**Quick Piece**

40 x 28 x 2,2 cm,  
2019  
Siebdruck auf Beton  
790,-



**Ohne Titel** (Block)  
Auswahl  
je 30 x 21 x 1,5 cm, 2019  
Siebdruck auf Beton  
je 590,-



**Quick Piece**  
40 x 28 x 2,2 cm,  
2019 Siebdruck  
auf Beton  
790,-



**Quick Piece**  
40 x 28 x 2,2 cm,  
2019 Siebdruck  
auf Beton  
790,-



**Ohne Titel**

(Struktur)  
70 x 50 x 3 cm,  
2019 Siebdruck  
auf Beton  
1400,-



**Ohne Titel**

(Materialbilder) je  
30 x 21 x 1,5 cm,  
2020  
Je 590,-

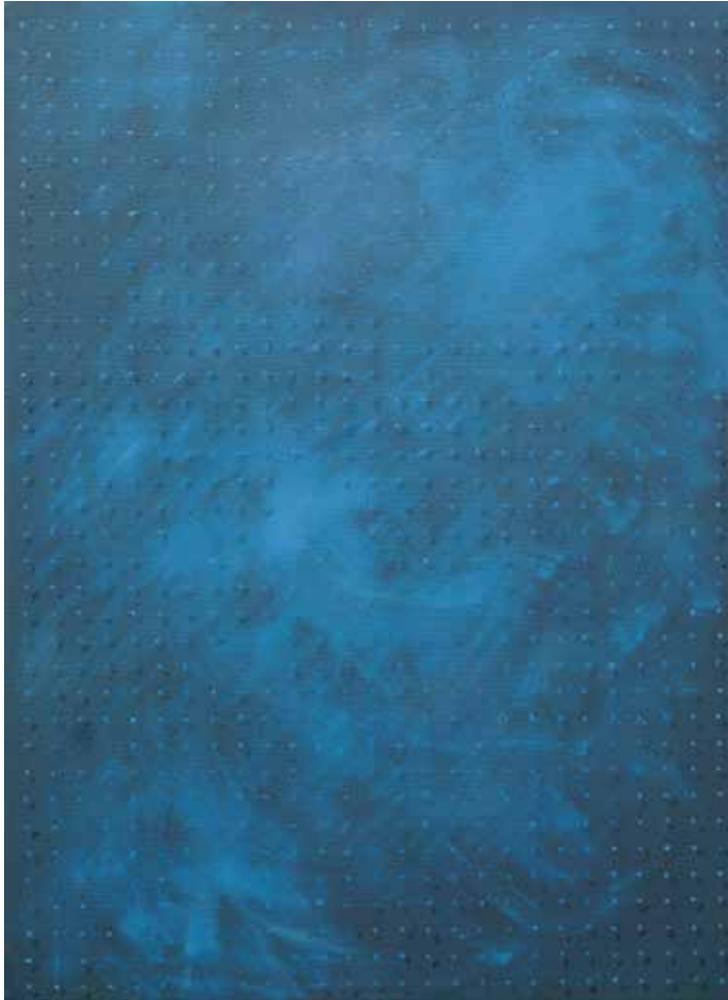
# ANDREAS ZAGLER

**Seit 2018** Stipendiat der Bischöflichen Studienstiftung Cusanuswerk  
**Seit 2015** Studium der Malerei bei Prof. Karin Kneffel an der AdBK München  
**2015** Abitur  
**1996** Geboren in Bozen (Italien)

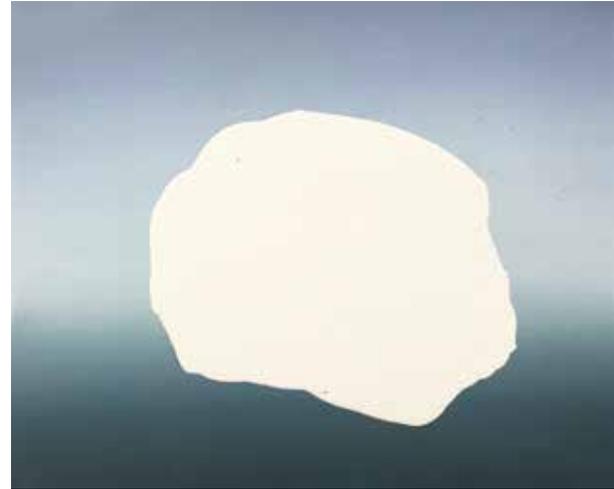
## AUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

**2019** „Upcoming Artists Vol.1“ Bachmair Weissach Resort-Tegernsee  
**2019** Klassenausstellung Klasse Kneffel Katholische Akademie- München  
**2019** „Blend“ Galerie „Der Mixer“- Frankfurt a.M.  
**2018** „over and in“ Galerie „Der Mixer“- Frankfurt a.M  
**2018** „inventur“ Artists Quarterly Sothebys- München (Einzelausstellung)  
**2018** Auswahlausstellung Cusanuswerk- Bonn  
**2017** Gemeinschaftsausstellung in der Basinger Fabrik- München  
**2017** „50x50x50 Landgewinn“ Franzensfeste- Brixen (IT)  
**2016** „Open Sky“ Halle 50– München  
**2016** „MAX33“ Städtischer Projektraum – München  
**2016** „Kontakt bestätigt“ Stadtgalerie – Brixen (IT)

az.zagler@gmail.com



**O.T.**  
160 x 125 cm  
Öl auf Jute  
2018  
2200,-



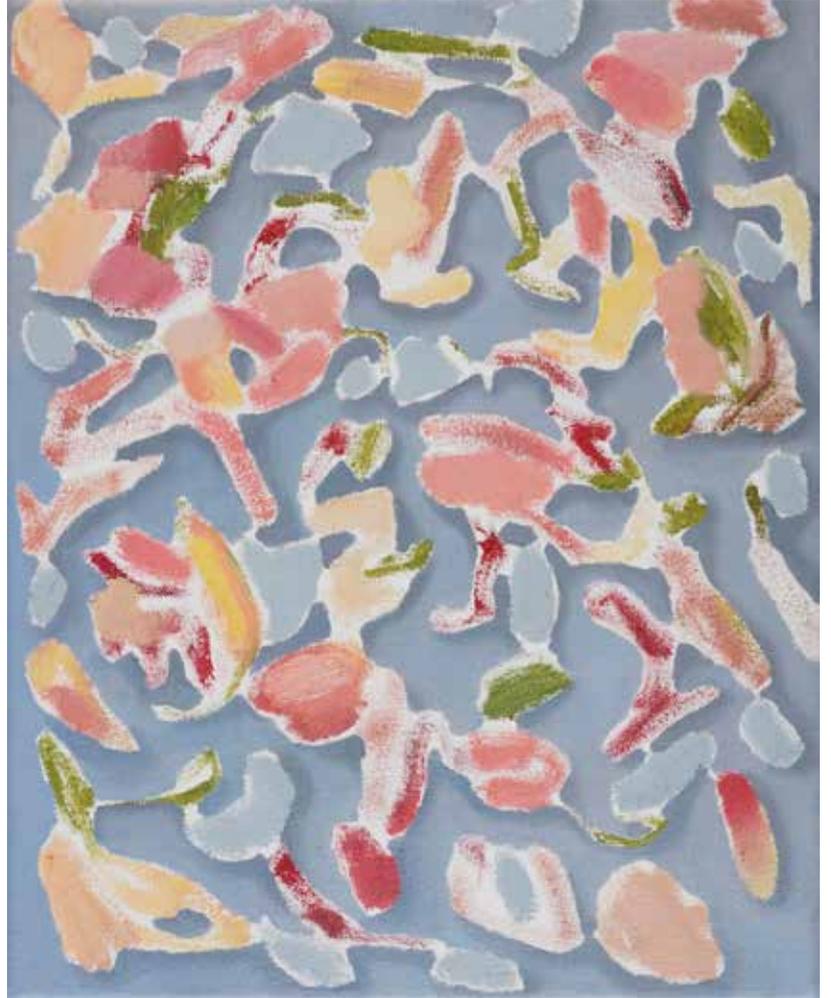
**O.T.**  
26 x 32 cm,  
Öl auf Holz  
2018  
450,-



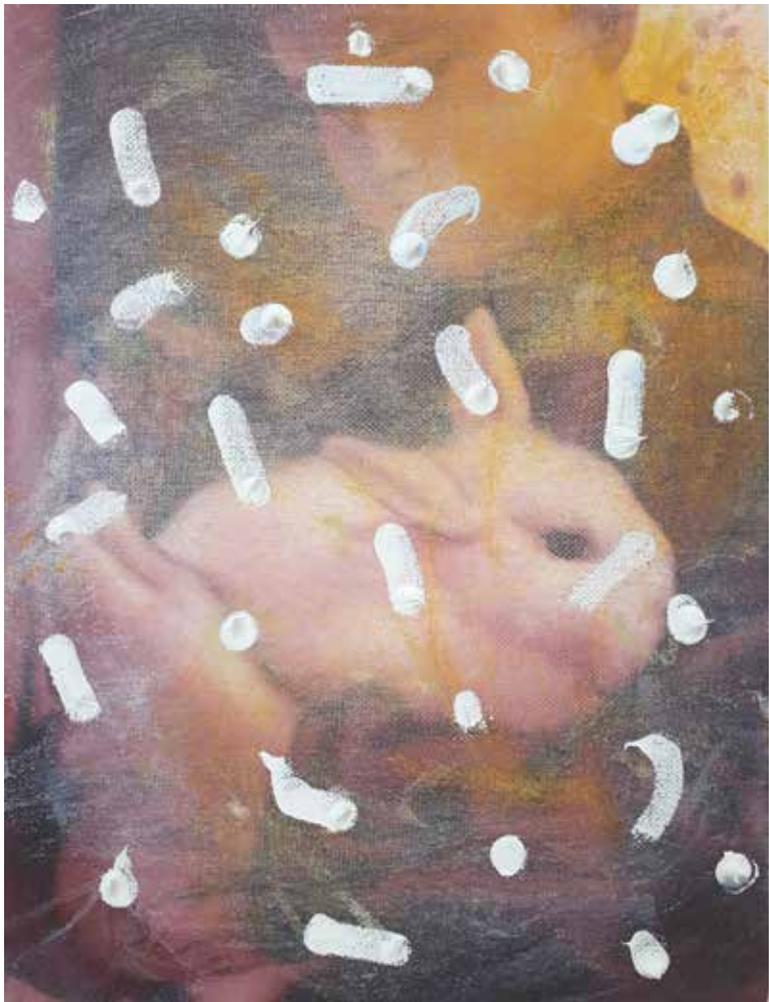
**O.T.**  
26 x 32 cm  
Öl auf Holz  
2018  
450,-



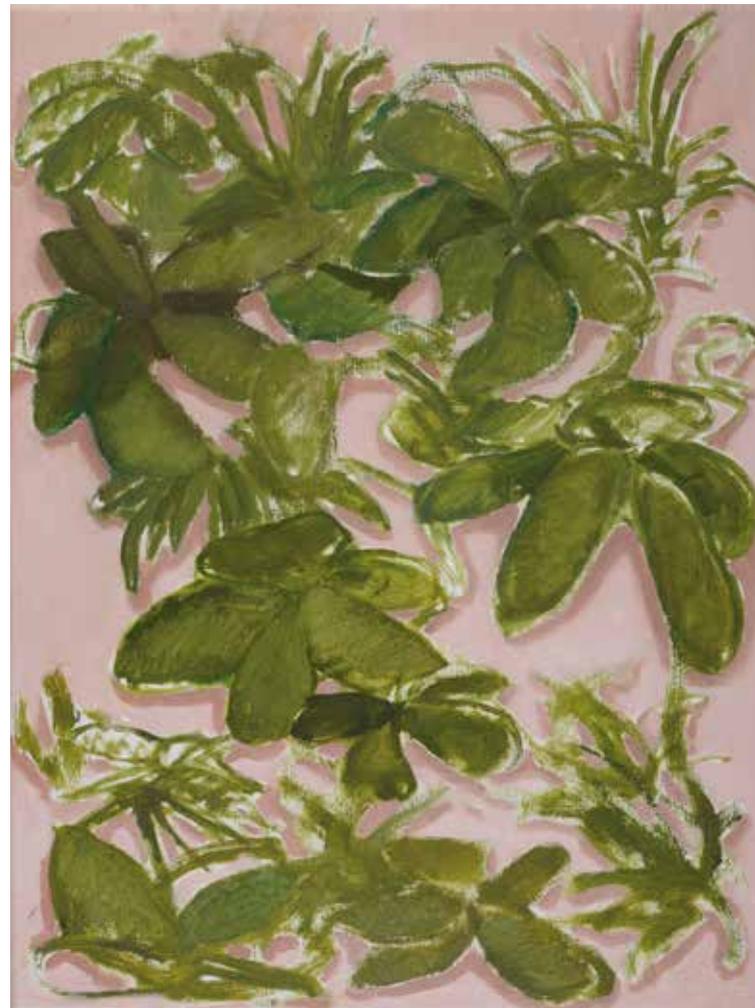
**O.T.**  
40 x 40 cm  
Öl auf Holz  
2018  
650,-



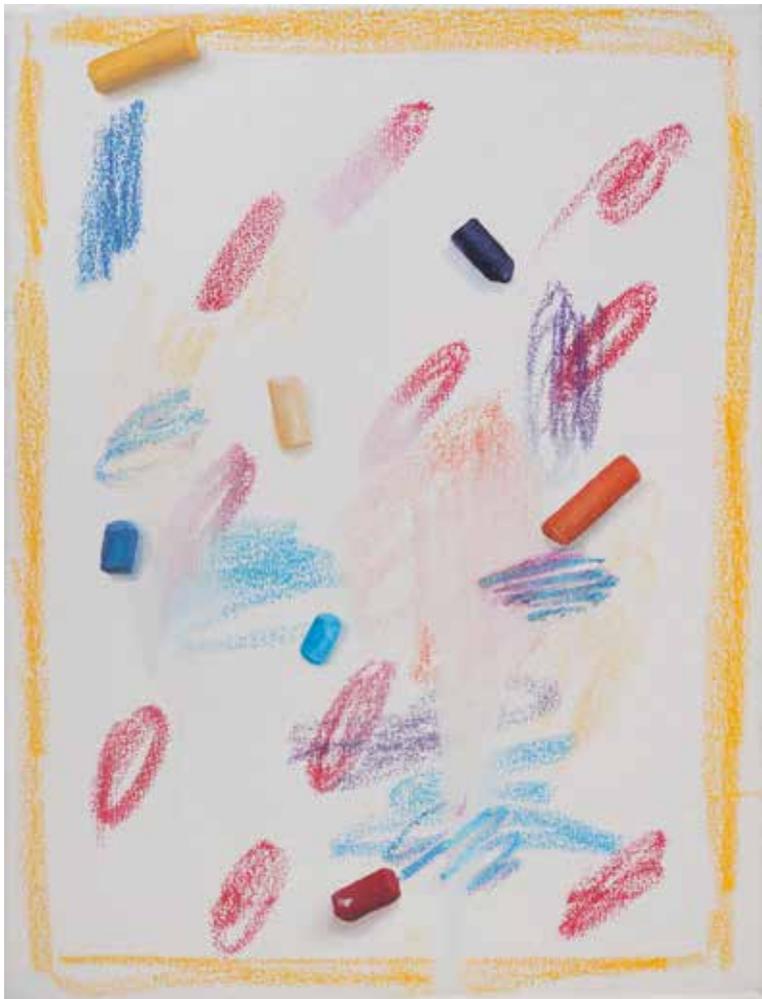
**O.T.**  
31x25 cm  
Öl auf Lw  
2019  
450,-



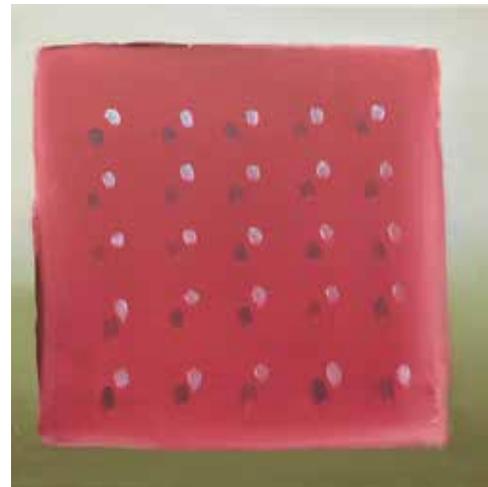
**O.T.**  
34 x 26 cm  
Öl und Pigment  
auf Lw  
2019  
500,-



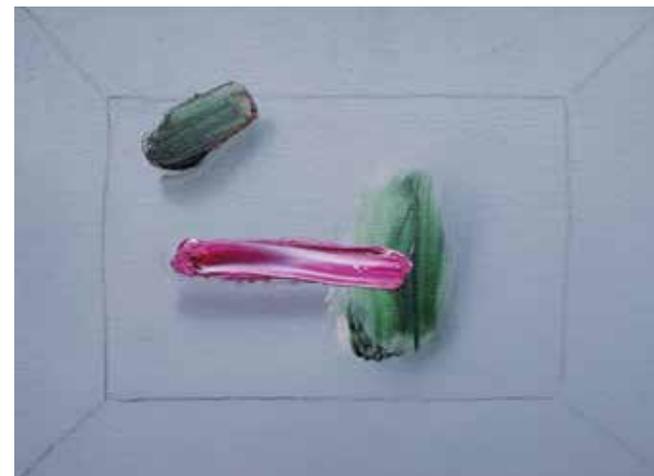
**O.T.**  
40 x 30 cm  
Öl auf Lw  
2019  
500,-



**O.T.**  
39 x 29 cm  
Öl auf Lw,  
2018  
500,-



**O.T.**  
30 x 30 cm  
Öl auf Lw  
450,-



**O.T.**  
Stilleben  
21 x 25 cm  
Öl auf Lw,  
2019  
400,-



**O.T.**

40 x 50 cm

Öl auf Holz

2018

700,-

# MÜNCHNER MEISTERKLASSE

AUSSTELLUNGSREIHE IM  
KUNSTFORM MÜNCHNER BANK

FRAUENPLATZ 2  
80331 MÜNCHEN  
EINTRITT KOSTENFREI